



Tipp: Das Vorkeimen von Frühkartoffeln kann die Ernte um 10 bis 14 Tage verfrühen und bringt höhere Erträge. Begonnen wird fünf Wochen vor dem Pflanzen. Die Kartoffeln werden Anfang März einschichtig so in flache Kisten gelegt, dass der Teil mit den meisten Augen nach oben zeigt. Entscheidend ist genügend Licht, damit sich kurze, kräftige Keime entwickeln.

Batavia-Salat pflanzen

Als Eichblatt- und Bataviasalat werden interessante Varietäten des Pflücksalats bezeichnet. Wie der Name verrät, besitzt Eichblatt eichenblattförmige Blätter, die je nach Sorte rotbraun oder gelbgrün gefärbt sind. Blattbatavia bilden dagegen kompakte, halbkugelige Pflanzen mit stark gekrausten Laubblättern. Auch davon gibt es rotbraune oder grüne Sorten. Wer bereits im Mai eigenen Salat ernten möchte, muss unter Glas oder Folie Jungpflanzen vorziehen oder diese beim Gärtner kaufen. Ab Mitte März können die jungen Pflanzen im Schutz eines Folientunnels oder unter Vlies ausgepflanzt werden. Die Standweite auf dem Beet beträgt 25 x 25 cm. Bei sonnigem Wetter das Lüften nicht vergessen. Leichte Minustemperaturen überstehen Salatpflanzen problemlos, bei länger anhaltendem oder stärkerem Frost sollten sie doppelt abgedeckt werden. Ab April kann der Salat auch ungeschützt ins Freiland gesetzt werden, sofern der Boden sich schon etwas erwärmt hat. Achtung: Salat ist eine beliebte Beute der Nacktschnecken. Hier sollte Vorsorge getroffen werden.



Speisezwiebeln stecken

Wer rechtzeitig große Zwiebeln ernten möchte, muss die Pflanzzwiebeln bereits im März stecken. In weniger günstigen klimatischen Lagen sollte man stets Steckzwiebeln anstatt Saatgut verwenden. Entscheidend für den Anbauerfolg ist die Zwiebelgröße. Die Zwiebeln sollten klein sein und nur etwa Haselnussgröße haben. Je größer die Steckzwiebel, umso eher besteht die Gefahr, dass die Pflanzen schießen (vorzeitig blühen) und keine Zwiebel ausbilden. Der Reihenabstand beträgt 25 cm, in der Reihe werden die Zwiebeln im Abstand von acht cm gepflanzt. Die Stecktiefe beträgt nur ein Zentimeter, so dass der Zwiebelhals noch zu sehen ist. Für zehn Quadratmeter Beetfläche benötigt man etwa 0,5 bis 0,7 kg Pflanzgut. Zwiebeln stellen hohe Ansprüche an den Boden. Sie gedeihen am besten auf Böden mit hohem Humusgehalt, die im Frühjahr beizeiten abtrocknen. Zwiebeln mögen keinen frischen Stallung, ebenso wenig umgegrabene Beete. Grubbern und sorgfältiges Harken reichen völlig aus.



Erdbeeren ausputzen

Im März werden die Erdbeerbeete auf die Saison vorbereitet: Ausputzen, Lockern und Düngen sind angesagt. Alle vertrockneten, verfaulten oder verfärbten Laubblätter werden entfernt und vernichtet, weil an ihnen oft Krankheitserreger überwintert haben, besonders Botrytis, der Erreger der Grauschimmelfäule. Liegt noch Mulch auf den Beeten, wird dieser vorsichtig in den Boden eingearbeitet. Dabei kann gleich gedüngt werden. Je Quadratmeter Erdbeerbeet werden bis zu 30 Gramm Beerendünger gestreut und danach ein geeignetes Mulchmaterial (Stroh) aufgebracht. Wird guter Rohkompost als Mulchmaterial verwendet, kann der Dünger eingespart werden. Kommt Rohkompost zur Anwendung, sollte während der Fruchtbildung eine zusätzliche, geeignete Deckschicht auf die Beete ausgebracht werden, um die Früchte vor Nässe und Verschmutzung zu schützen.



Stauden pflanzen und teilen

Ende März kann mit dem Pflanzen von Stauden, die im Sommer oder später blühen, begonnen werden. Große Stauden sollten beim Umpflanzen immer geteilt werden. Das fördert ihr Wachstum und garantiert eine reiche Blüte. Beim Teilen geht man beherrscht zu, oft hilft ein Stich mit dem Spaten. Jedes Teilstück sollte einen gesunden mehrtriebigen Kopf haben. Die Rhizome und Wurzeln der Stauden sollten sorgfältig von Wurzelunkräutern wie Quecke und Winde befreit werden. Diese wird man später nur sehr schwer wieder los. Die Teilstücke werden möglichst schnell wieder in den Boden gesetzt. Da auch Stauden unter Bodenmüdigkeit leiden, ist ein neuer Platz für gesundes Wachstum sehr wichtig.

